

## Aboonimentspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbezirk und den Kreisen entrichteten Abonnement abgezahlt: vierjährlich 4.450,- bis zweimaliger täglich Ratiellung und Heft 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.6. Durch ügliche Fremdbenutzung im Ausland: monatlich 4.9.-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe 8 Uhr.

## Redaction and Expedition:

Johannesgraff 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen gefüllt von 6 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Niemann's Bureau, Alfred Hahn, Unterstrassstrasse 1.

Louis Höpke,

Katharinenstr. 14, post. und Telegraphe 7.

**Nr. 403.**

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 8. August 1892.

## Insertionspreis

Die gehaltene Zeitung 20 Pf.  
Anzeigen unter dem Redaktionstitel 16 Pf.  
(gezahlt) 10 Pf., vor den Familienzeitungen  
(gezahlt) 10 Pf.

Größere Schriften lösen höheren Preis-

verzeichniss, Tabellarischen und Illustratio-

nach höherem Tarif.

Eigene Beiträge (gezahlt), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 10 Pf.

Samm.- und Zeitungspreis 4 Pf.

Bei den Büchern und Kunstdrucken je eine  
halbe Stunde früher.

Abferte sind feste an die Zeitungen

zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

**86. Jahrgang**

## Politische Tagesschau.

\* Leipzig, 8. August.

Für die Ultramontanen, die Deutschfreimaurer, die Sozial- und die sozialen Demokraten ist Bismarck höchst Bismarck nicht als ein eben geschwätziger wie intriganter Herr, der während seiner Verhöheit" bislang klar geworden, so klar, daß er auf die Gesetze hin, das Centrum zu verlegen, seine angeblichen früheren Beziehungen zu dieser Partei entstehen zu Abrede stellen läßt. Wenn er aber seiner Heiterkeit über geworben ist, wird es ihm doch leichter erscheinen, daß der so gesellschaftlich sich an ihm herauszeichnende Bismarck sowohl in der Kritik der bürgerlichen "Verhöheit", wie in den Rathshäusern bezüglich der Zukunft ganz wesentlich mit dem bösen Bismarck übereinstimmt.

Caprioli holt aus seinem Heinde lernen. Diese versteht ihn die Quellen, aus denen Popularität und Macht erhält. Er braucht die amüsantesten Sätze nur zu hören. Er befremdet sich mit der Idee eines karlischen Parolomenes, habe eine leise Rechtheit, die ihm auch der Krone gegenüber eine Stütze bietet, und er folgt den Bedingungen der Pietisten nicht, dann durchsetzt er auf das Glücklichste den geistlichen Feldzugspunkt. Vor allen nimmt er einen Kunden von Bismarck'sinem Exzer in his auf! Seine Methode des Agieren und Handelns macht die Lage heillos verworren. Wie schon und häufig bei ihm das schlechte Studium, aber wie vermissen die glänzenden Thalstraf. Will er die Befreiung an sich seines, so muß er mächtig bestreiten und mit fester Hand die Kräfte nehmen. Der Staatsmann gleicht nicht der bescheidenen Blume, welche blüht, auch wo niemand hinsieht, sondern weil er eben die Unzufriedenheit dieser Gestaltung angeht des geschlossenen Überstandes der katholischen Bevölkerung und der gelungenen innerpolitischen Situation nachvollzieht. Das war eben Bismarck'sne Auskompe!

Caprioli holt aus seinem Heinde lernen. Diese versteht ihn die Quellen, aus denen Popularität und Macht erhält. Er braucht die amüsantesten Sätze nur zu hören. Er befremdet sich mit der Idee eines karlischen Parolomenes, habe eine leise Rechtheit, die ihm auch der Krone gegenüber eine Stütze bietet, und er folgt den Bedingungen der Pietisten nicht, dann durchsetzt er auf das Glücklichste den geistlichen Feldzugspunkt. Vor allen nimmt er einen Kunden von Bismarck'sinem Exzer in his auf! Seine Methode des Agieren und Handelns macht die Lage heillos verworren. Wie schon und häufig bei ihm das schlechte Studium, aber wie vermissen die glänzenden Thalstraf. Will er die Befreiung an sich seines, so muß er mächtig bestreiten und mit fester Hand die Kräfte nehmen. Der Staatsmann gleicht nicht der bescheidenen Blume, welche blüht, auch wo niemand hinsieht, sondern weil er eben die Unzufriedenheit dieser Gestaltung angeht des geschlossenen Überstandes der katholischen Bevölkerung und der gelungenen innerpolitischen Situation nachvollzieht. Das war eben Bismarck'sne Auskompe!

Caprioli holt aus seinem Heinde lernen. Diese versteht ihn die Quellen, aus denen Popularität und Macht erhält. Er braucht die amüsantesten Sätze nur zu hören. Er befremdet sich mit der Idee eines karlischen Parolomenes, habe eine leise Rechtheit, die ihm auch der Krone gegenüber eine Stütze bietet, und er folgt den Bedingungen der Pietisten nicht, dann durchsetzt er auf das Glücklichste den geistlichen Feldzugspunkt. Vor allen nimmt er einen Kunden von Bismarck'sinem Exzer in his auf! Seine Methode des Agieren und Handelns macht die Lage heillos verworren. Wie schon und häufig bei ihm das schlechte Studium, aber wie vermissen die glänzenden Thalstraf. Will er die Befreiung an sich seines, so muß er mächtig bestreiten und mit fester Hand die Kräfte nehmen. Der Staatsmann gleicht nicht der bescheidenen Blume, welche blüht, auch wo niemand hinsieht, sondern weil er eben die Unzufriedenheit dieser Gestaltung angeht des geschlossenen Überstandes der katholischen Bevölkerung und der gelungenen innerpolitischen Situation nachvollzieht. Das war eben Bismarck'sne Auskompe!

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Wann Graf Caprioli durch die herde Kritik, die in diesem

Rathshäuser liegt und die sich genau mit der Kritik Bismarck's und der Bismarckspfeife deckt, nicht die Lust zum Lachen versiert, so wird er sicher hell auflachen darüber, daß ihm der freimaurige Kritiker genau desselben Koch erhebt, den Bismarck und die "Bismarckspfeife" angeklagt, deshalb wiederholt erhebt haben, um ihn zu verdauen. Allerdings wird es ihm nicht gelingen, daß Böckel unter einer festen Wiederholung, die ihm auch der Krone gegenüber eine Stütze bietet, etwas ganz Anders versteht, als der freimaurige Kritiker, der ein freimaurisch-demokratisch-ultramontanisch-polnisches Konglomerat dem jungen König als "Stütze" bietet möchte. Aber um so besser wird er lachen müssen. Was er von

diesen "nationalsozialistischen" Elementen, die nur der gemeinsame Haß gegen Bismarck und das gemeinsame Trachten nach Einigung gelegentlich zusammenführt, zu erwarten hat, ist ihm während seiner Verhöheit" bislang klar geworden, so klar, daß er auf die Gesetze hin, das Centrum zu verlegen, seine angeblichen früheren Beziehungen zu dieser Partei entstehen zu Abrede stellen läßt. Wenn er aber seiner Heiterkeit über geworben ist, wird es ihm doch leichter erscheinen, daß der so gesellschaftlich sich an ihm herauszeichnende Bismarck sowohl in der Kritik der bürgerlichen "Verhöheit", wie in den Rathshäusern bezüglich der Zukunft ganz wesentlich mit dem bösen Bismarck übereinstimmt.

In einem durch die Behauptung, daß Graf Caprioli der Reichskanzlerkandidat des Centrums gewesen sei, verlaßten Artikel, erklärt der "König, Böckel-Zeitung", Böckel habe oft gesagt, daß ihm das Alte Bismarck's erwünscht sei, da nur Böckel Bismarck die hinreichende Machstellung beige, um den kirchenpolitischen Status quo ante wieder herzustellen. Das ultramontane Organ findet diese Erwähnung vollkommen unpassend und sagt:

"Es bedurfte in der That des Einschlags der ganzen außergewöhnlichen Autorität des Fürsten Böckel, um den katholischen Bau der Wolfsburg so weit abzutragen, als es getheilt ist. Daß Fürst Böckel die unablässlichen Bedingungen der Wolfsburg verstoßt, bleibt sein großes Verdienst; er hat es aber schief nicht getan, um den Centrum oder den deutschen Katholiken einen Gewinn zu verschaffen, sondern weil er eben die Unzufriedenheit dieser Gestaltung angeht des geschlossenen Überstandes der katholischen Bevölkerung und der gelungenen innerpolitischen Situation nachvollzieht. Das war eben Bismarck'sne Auskompe!"

So bedurfte es der Befreiung der ganzen außergewöhnlichen Autorität des Fürsten Böckel, um den katholischen Bau der Wolfsburg so weit abzutragen, als es getheilt ist. Daß Fürst Böckel die unablässlichen Bedingungen der Wolfsburg verstoßt, bleibt sein großes Verdienst; er hat es aber schief nicht getan, um den Centrum oder den deutschen Katholiken einen Gewinn zu verschaffen, sondern weil er eben die Unzufriedenheit dieser Gestaltung angeht des geschlossenen Überstandes der katholischen Bevölkerung und der gelungenen innerpolitischen Situation nachvollzieht. Das war eben Bismarck'sne Auskompe!"

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen Böckel).

Die Presse des gesammelten Anticards ist an der Arbeit, das Essener Urteil — soweit der Bekämpfungsparagraph dies gestattet — in sein Geogenheit zu verleben und für Herrn Böckel zu reiten, was zu reiten ist. Central, Deutschfreimaurer und Sozialdemokrat finden sich wieder im schönen Berlin, gerade wie zu Beginn der Baare-Zeitung. Dies Gebaren entspricht durchaus dem Besitz der Berliner Deutschfreimaurer und hat überall allem Ansehen nach einem specialem Zweck. Man hat ein Interesse daran, Böckel nicht in ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen, denn ganz dasselbe, was dieser gegen Baare (und Adwalt gegen Böckel) gespielt, spielt jetzt gegen Böckel (und Adwalt gegen

schluss untersetzen sind oder wohl gar ihren Nachbarn, den Angerhern, bestanden haben.

## Deutsches Reich.

**C. II. Berlin.** 7. August. Seit dem großen Buchdruckerstreit ist es bekanntlich in der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbewegung recht still geworden. Zur Zeit ist kein nennenswerter Streit zu verzeichnen. Die Annäherung einzelner Gewerkschaftsführer, daß sie Gewerkschaft und dann in die Gewerkschaft eintreten werde, deutet nichts, es hat die üblichen Phrasen, um die zahlreichen schwankenden Elemente zusammenzuhalten. Abgesehen von der Gewerkschaft der Hartmänner, besteht auch keine einzige eines nennenswerten Reservefonds, um irgendwie mit Erfolg in einen Gewerkschaft einzutreten zu können. Es ist nun hier und da behauptet worden, die Annäherung eines Reservefonds wäre absolut nicht notwendig, es genüge, daß die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisationen bei Streit ehrliche Verträge leisteten. Sie thören dies aber mit ganz verständigten Andnahmen nicht; und darum kann ohne einen nennenswerten Reservefonds keine Gewerkschaft daran denken, in absehbarer Zeit in einen Streit einzutreten. Nach dem zuletzt von der Generalstreikkommission festgestellten Vermögensstand der Gewerkschaften lassen auf den Kopf jedes organisierten Büchereib 0,04 £, Hofmarken 0,15 £, Tücher 0,15 £, Nachmachen 0,15 £, Bauarbeiter 0,25 £, Metallarbeiter 0,46 £, Zimmerer 1,82 £. Diese Zahlen werden wohl genügen. Von 47 Organisationen hatten 15 einen Vermögensstand bis 50 £ pro Kopf der Mitglieder, 11 von 50 £ bis 1 £, 8 bis 100 £, 3 bis 2 £, 4 bis 3 £ und nur 5 Organisationen über 3 £ (Buddeker 3,31 £, Glasbaudarbeiter 6,70 £, Postmader 71,66 £, Kupferschmiede 8,15 und Bleibauer 9,64 £). Doch bei einem derartigen trostlosen Vermögensstand der Gewerkschaften sich etwas Gewalt auf Streit vorzubereiten lassen müßte, liegt auf der Hand. Die ganze verbündete Rasse ist defensivisch und nicht dazu angehalten, Verteilungen zu können; diese Qualität können sich auch ausgewachsene verhandlende Gewerkschaften nicht verschaffen, und so ist man sicher zu erwarten, daß es auf längere Zeit Streit erspart bleiben werden.

\* **Berlin.** 7. August. Die „Berl. Vol. Nach.“ schreiben: Die Vorbereitungen für die Aufstellung des preußischen Staats für 1893/94 werden jetzt schon an den verschiedensten Stellen aufzugehen. Eine Periode, welche ganz über eine Etablierung erhaben wird, ist die der preußischen Fabrikauftäuschungen. Die Reorganisation des Instituts der Gewerbeinspektion war tatsächlich auf vier Jahre verteilt worden. Sie begann im Jahre 1891/92. Es wurde mittben am Ende der für das dritte Jahr in Aussicht genommene Rau zur Durchführung zu bringen sein. Jämisch hantele es sich daran, drei weitere Regierung-Gewerberätheate zu schaffen, und zwar für die Provinz-Spitzenräthee Lübeck, Münster und Aalen. Die Gewerbeinspektoren sollen um eine beträchtliche Anzahl, um 25, und die Assistentenstellen um 9 vermehrt werden. Auch die Umgestaltung der Damppfeife soll eine weitere Veränderung erfahren. Die Überweiterung dieser Revision an die Gewerbeinspektion soll im Jahre 1893/94 in den Regierungsbezirk A. O. Berlin, Lübeck, Cuxhaven, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Schleswig und Hannover zur Ausführung gelangen. Die alte Damppfeife wird dann nur noch in den Provinzen Ost und Westfalen, Pommern, Bojen und in der Provinz Hannover mit Aufnahme des Regierungsbüros Hannover, also in denjenigen Landesbezirken, wo die Industrie nicht so starken Maße wie in anderen Bezirken entwickelt ist, gebandelt werden. Es ist selbstverständlich, daß mit diesen Neuerungen Kosten verknüpft sind. Die für die Gewerbeinspektion in Betracht kommenden Positionen des Staates für 1893/94 steigen gegen den von 1892/93 um etwas 175 000 £, die für 1892/93 gegen den von 1891/92 um beinahe 150 000 £, so daß jetzt bereits die Neugründung des Fabrikauftäuschung gegen früher jährlich einen Mehraufwand von rau 225 000 £ erfordert. Die Erhöhung für 1893/94 wird mit den großen Chancen auf der Höhe der in den Vorjahren geforderten Summen verglichen.

— Dem ältesten Bismarck sind auf der Reise nach Preußen auch weiterhin entzückende Haftungen, besonders auf den Bahnhöfen von Werdohl und Stettin, zu Theil geworden.

Der Vorstand des deutschen Handelswirtschaftsrathes hat mit den vor Kurzem veröffentlichten Berichten des Hochschaus und Sammelberichts darüber eine Übersicht gegeben, welche in den nächsten Jahren beobachtet werden, die der deutsche Handelswirtschaft in dem Interesse des Schutzes und der Förderung der Handelswirtschaft von der Reichsregierung oder von den Handelsräthen erwartet. Besonders auf das Abschluß der Handelsverträge mit Österreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz und folgende Wünsche ausgeprochen werden: Großbritannien soll seine politischen und diplomatischen Beziehungen auf den Zeit beschränkt erhalten, und der Handelsrat soll die Zustimmung der Reichsregierung zu einer Erhöhung der Wehrmachtkosten von rau 225 000 £ erfordert. Die Erhöhung für 1893/94 wird mit den großen Chancen auf der Höhe der in den Vorjahren geforderten Summen verglichen.

— Dem ältesten Bismarck sind auf der Reise nach Preußen auch weiterhin entzückende Haftungen, besonders auf den Bahnhöfen von Werdohl und Stettin, zu Theil geworden.

Die Abänderung der Bezeichnung Torpedoingenieure und das Vorlegen des Wortes „Torpedo“ vor sämtlichen Chargen des Mechanikerpersonals, also Torpedo-Ober-Mechaniker, Torpedomechaniker u. s. f. ist vom Kaiser genehmigt worden. In der Mannschaftsbefliebung der Marine sind verschiedene Änderungen eingeführt worden. Die Witze, die Jade, die Rose, das rosene und das weiße Henn werden häufig in veränderten Schnitt hergestellt. Am Stelle der regelmäßigen Schuhe treten lederne Schuhstücke für Landungen in tropischen Gegenden jenen Gamaschen aus braunem Segeltuch in Kleidung kommen.

— Zu dem Essener Prozeß äußert sich der bekannte parlamentarische Korrespondent der deutschfreisinnigen „Presse“ folgend:

„Es längt sich eine Beobachtung, wie es in China stattgefunden hat, dass mehr in die Religion gegeben, die hohen Belastungen, welche sich auf jüdische befinden, zu weichen. Unseren Unterhändlern steht eine Einsicht, die wir in England für unbedenklich hielten. Das ist die Möglichkeit gegeben, von einem englischen Captain für sein Wohlverhalten zu fordern. So kleinen Wohltaten gehört es auch, daß, umsonst eine die ihr gegenüber stehende Bevölkerung gesondert zu dieser Bevölkerung gehörte, die diese Bevölkerung nicht niedergeschlagen werden darf, bis das Gewebe der Fabrik nicht abgebaut ist. Sogen die Regel, das Fabrikat zerstören und verschwinden.“

— Die Abänderung der Bezeichnung des preußischen Diplomatischen Justiz- und Polizei-Justizbeamten ist sehr einer seitlichen Befreiung ausdrücklich verhindert, welche nur in einem abgeschlossenen Wagnis besteht, welche hauptsächlich bestehend ist, daß man die entsprechende Anzahl drunter stelle gegen Erteilung des Militärabschreibens für die betreffenden Wagen zu bestrafen. Die von Diplomatischen Justizbeamten ausdrücklich verhinderte sind vor ihrer endgültigen Beauftragung gründlich zu bestimmen.

\* **Marienwerder.** 6. August. Über einen seitlichen Disziplinarprozeß berichtet der „Sel.“ folgender: Vor einiger Zeit hatte ein höherer Polizei-Justizbeamter, während er direktlich bestimmt war, es unterstellt, einen Rathsherrn zu grüßen. Der letztere erhielt daraufhin beim Bürgermeister, und der Beamte wurde daraufhin mit schriftlicher verantwortlicher Erteilung angeschlossen. In seiner Erwiderung führt er auf, von Seiten des Polizei-

kommissars bei seinem Dienstamt am 1. November 1886 dabei bestimmt zu sein, daß er nur seine direkten Vorgesetzten zu grüßen habe und daß er bei Ausübung seines Diensts nicht fortwährend im Service der Menschen auf zu gründende Personen achtet könne. Der Polizei-Justizbeamter wurde jedoch, da er von einem anderen Rathsherrn schon vorher wegen bestelltes „Berechtigt“ angezeigt war, zu einer Erledigungssatzung von 6 £ verurteilt. Da von dem Beamten gegen die Benachrichtigung bei der Königlichen Regierung, dem Oberpräsidenten und dem Minister des Innern erledigte Befehle blieben ohne Erfolg. Der Polizei-Justizbeamter, welcher sich mit Bezug auf das Vergehen des Beamten keine Strafe erhoffte, ließ gleichzeitig beide dem Polizei-Justizbeamter, der die üblichen Phrasen, um die zahlreichen schwankenden Elemente zusammenzuhalten. Abgesehen von der Gewerkschaft der Hartmänner, besteht auch keine einzige eines nennenswerten Reservefonds, um irgendwie mit Erfolg in einen Gewerkschaft einzutreten zu können. Es ist nun hier und da behauptet worden, die Annäherung eines Reservefonds wäre absolut nicht notwendig, es genüge, daß die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisationen bei Streit ehrliche Verträge leisteten. Sie thören dies aber mit ganz verständigten Andnahmen nicht; und darum kann ohne einen nennenswerten Reservefonds keine Gewerkschaft daran denken, in absehbarer Zeit in einen Streit einzutreten. Nach dem zuletzt von der Generalstreikkommission festgestellten Vermögensstand der Gewerkschaften lassen auf den Kopf jedes organisierten Büchereib 0,04 £, Hofmarken 0,15 £, Tücher 0,15 £, Nachmachen 0,15 £, Bauarbeiter 0,25 £, Metallarbeiter 0,46 £, Zimmerer 1,82 £. Diese Zahlen werden wohl genügen. Von 47 Organisationen hatten 15 einen Vermögensstand bis 50 £ pro Kopf der Mitglieder, 11 von 50 £ bis 1 £, 8 bis 100 £, 3 bis 2 £, 4 bis 3 £ und nur 5 Organisationen über 3 £ (Buddeker 3,31 £, Glasbaudarbeiter 6,70 £, Postmader 71,66 £, Kupferschmiede 8,15 und Bleibauer 9,64 £). Doch bei einem derartigen trostlosen Vermögensstand der Gewerkschaften sich etwas Gewalt auf Streit vorzubereiten lassen müßte, liegt auf der Hand. Die ganze verbündete Rasse ist defensivisch und nicht dazu angehalten, Verteilungen zu können; diese Qualität können sich auch ausgewachsene verhandlende Gewerkschaften nicht verschaffen, und so ist man sicher zu erwarten, daß es auf längere Zeit Streit erspart bleiben werden.

\* **Berlin.** 6. August. Die „Deutsche“ für den in der Zeit von 4. bis 8. September d. J. in Dresden abzuhandelnden 5. Allgemeinen Deutschen Bergmannstag ist Folgendes zu entnehmen: Die Annäherung der Bergmänner erfolgt ausschließlich durch persönliche Vorstellung auf dem Bureau. Am Montag, den 5. September, findet eine Sitzung des Bergmannstags in der Zahl der Unterkünfte statt. Es werden präsent: 1) Preußischer Amtsvorsteher von der königlichen Bergbau- und Eisenbahndirektion; 2) im gegenwärtigen Bergbauamt für unmittelbare Rohstoffabfuhr; 3) Bergbauamt für die Gewerkschaften; 4) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Ober-Halberstadt; 5) im gegenwärtigen Bergbauamt für unmittelbare Rohstoffabfuhr; 6) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen; 7) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 8) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen; 9) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 10) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen; 11) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 12) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen; 13) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 14) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 15) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 16) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 17) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 18) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 19) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 20) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 21) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 22) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 23) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 24) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 25) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 26) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 27) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 28) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 29) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 30) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 31) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 32) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 33) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 34) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 35) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 36) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 37) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 38) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 39) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 40) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 41) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 42) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 43) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 44) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 45) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 46) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 47) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 48) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 49) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 50) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 51) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 52) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 53) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 54) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 55) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 56) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 57) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 58) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 59) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 60) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 61) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 62) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 63) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 64) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 65) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 66) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 67) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 68) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 69) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 70) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 71) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 72) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 73) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 74) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 75) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 76) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 77) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 78) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 79) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 80) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 81) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 82) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 83) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 84) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 85) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 86) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 87) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 88) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 89) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 90) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 91) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 92) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 93) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 94) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 95) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 96) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 97) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 98) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 99) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 100) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 101) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 102) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 103) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 104) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 105) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 106) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 107) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 108) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 109) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 110) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 111) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 112) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 113) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 114) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 115) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 116) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 117) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 118) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 119) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 120) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 121) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 122) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 123) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 124) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 125) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 126) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 127) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 128) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 129) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 130) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 131) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 132) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 133) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 134) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 135) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 136) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 137) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 138) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 139) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 140) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 141) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 142) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 143) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 144) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 145) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 146) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 147) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 148) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 149) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 150) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 151) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 152) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 153) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 154) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 155) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 156) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 157) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 158) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 159) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 160) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 161) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 162) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 163) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 164) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 165) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 166) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 167) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 168) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 169) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 170) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 171) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 172) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 173) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 174) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 175) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 176) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 177) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 178) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 179) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 180) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 181) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 182) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 183) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 184) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 185) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 186) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 187) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 188) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 189) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 190) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 191) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 192) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 193) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 194) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 195) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 196) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 197) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 198) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 199) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 200) Bergbauamt für die Gewerkschaften aus Sachsen-Anhalt; 201)

**Todesfälle,**  
Standesamt I.

Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	Name des Verstorbenen.			Stand.	Wohnung.	Alter.
				3.	4.	5.			
2306. 30. Schmitz, Heinrich Curt Rudolf	Schmiedes Sohn	Rieneckstraße 10.	— 8 9	1362. 1. Höltmann, Sabine Friede Elise	Büchsenbergs Tochter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 38.	—	—	6
2307. 28. Witz, Curt Moritz	Hausarbeiter	Reddinstraße 39.	55 1 3	1363. 1. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	7
2308. 30. Zetzer, Otto Paul	Schuhmachermeisters Sohn	Gieburgstraße 13.	— 17	1364. 1. Stößbach, Martha Anna	Hausarbeiter Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 44.	—	—	1
2309. 31. Förster, Curt Huber Richard	Hausarbeiter Sohn	Reddinstraße 21.	1 2 13	1365. 1. Oberdörfer, Johanna Selma	Reinhardtsches Tochter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 45.	—	—	1
2310. 31. Ein unehelicher Knabe	—	—	— 4 7	1366. 1. Schüller, Curt Gustav	Schneiders Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 46.	—	—	1
2311. 31. Walpold, Max Hugo	Zimmermeister	Schäfle, Carl Peter	48 2 —	1367. 1. Krieg, Georg Walther Karl	Worbsches Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 47.	—	—	1
2312. 31. Dräse, Heinrich Hermann	Buchdruckereibesitzer	Sternwartstraße 26.	30 2 20	1368. 1. Stößbach, Paula	Dietrichs Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 48.	—	—	1
2313. 31. Schlichte, Walter Oscar	Brandungsgebietes Sohn	Tiergartenstraße 3.	1 6 5	1369. 1. Stößbach, Marie Anna	Hausarbeiter Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 49.	—	—	1
2314. 30. Leibnitz, Johanna Marie	Schuhmachermeisters Tochter	Blindstraße 31.	— 6 10	1370. 1. Bergfeld, Wilhelm Margaretha	Stadtbaumeisters Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 50.	—	—	1
2315. 31. Weidert, Curt Rudolf gen. Henze	Bläser's Sohn	Brandenbergerstraße 10.	— 8 27	1371. 2. Kirschbaum, Frieda Paula Johanna	Reichards Tochter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 51.	—	—	1
2316. 31. Taus, Johanna Sophie geb. Henze	Polytechnikers Witwe	Reichstraße 15.	60 2 7	1372. 1. Seifert, Hermine Anna	Reichsbaumeisters Tochter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 52.	—	—	1
2317. 31. Pasdags, Gustav Emil	Königl. Amtsrichters Sohn	Reichstraße 18.	9 2 11	1373. 1. Schmidt, Bertha Else Anna	Reichsbaumeisters Tochter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 53.	—	—	1
2318. 31. Ein unehelicher Knabe	—	—	— 2 23	1374. 1. Stößbach, Anna Maria	Equitets Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 54.	—	—	1
2319. 31. Bonhans, Georgine Elisabeth	Schänkmeisters Tochter	Plauensche Vorlage, Brücke 23.	— 1 15	1375. 2. Ein ehemalig todtgeboresnes Mädchen	—	—	—	—	5
2320. 31. Ein ehemalig todtgeboresner Knabe	—	—	—	1376. 1. Stößbach, Anna Maria	—	—	—	—	6
2321. 31. Ein ehemalig todtgeboresner Knabe	—	—	—	1377. 1. Stößbach, Curt Walter	Schneiders Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 14.	—	—	1
2322. 1. Ein uneheliches Mädchen	—	—	— 1 10	1378. 2. Stößbach, Anna Martha Gertrud	Büchsenbergs Tochter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 15.	—	—	1
2323. 20. Geibel, Christian Sophie geb. Groß	Reichsmarschall	Reinpreßstraße 57 b. †	70 6 1	1379. 2. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	4
2324. 1. Grunewald, Franz Georg Ach	Hausarbeiter Sohn	Reichsstraße 16.	— 3	1380. 2. Stößbach, Curt Walter	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 16.	—	—	1
2325. 1. Jilg, Marie Antonie Campanie geb. Kübler	Hausarbeiter Sohn	Reichstraße 19.	74 6 16	1381. 2. Peters, Heinrich	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 17.	—	—	1
2326. 30. Pellegrini, Anna Louise Gottsch	Stadtkonkurrenz Tochter	Wittelschulstraße 24.	— 3 17	1382. 2. Geißler, Antonie Elsa	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 18.	—	—	1
2327. 1. Puglisch, Marie Caroline verm. gen. Schulz	Polytechnikertutors Tochter	Wittelschulstraße 10.	60 9 9	1383. 2. Geißler, Paula Martha	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 19.	—	—	1
2328. 31. Schrey, Anna Margarete	Wauers Tochter	Wittelschulstraße 57 b.	— 6 14	1384. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 20.	—	—	1
2329. 31. Oeyer, Anna Maria	Hausarbeiter Sohn	Wittelschulstraße 36.	— 2 29	1385. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 21.	—	—	1
2330. 1. Ein uneheliches Mädchen	—	—	— 12 Straßen	1386. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 22.	—	—	1
2331. 30. Stern, Friedrich Wilhelm Eugen	Commiss	Thomaskirchstraße 3. †	18 2 13	1387. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 23.	—	—	1
2332. 30. Möckel, Karl Wilhelm	Hausmeister	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 30.	45 7 9	1388. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 24.	—	—	1
2333. 30. Witz, Heinrich Friedrich Gustav	Hausmeister	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 11.	27 5 10	1389. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 25.	—	—	1
2334. 31. Schreyer, Eva Auguste geb. Kübler	ohne Vater	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 2. †	80 5 3	1390. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 26.	—	—	1
2335. 1. Füllendorf, Friederike Bertha geb. Henze	Lebensmittelhändlers Witwe	Wittelschulstraße 56.	74 2 3	1391. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 27.	—	—	1
2336. 31. Baader, Friederike Regina Agn. geb. Wappel	Reichsmarschall	Wittelschulstraße 36.	75 10 1	1392. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 28.	—	—	1
2337. 1. Linschner, Marie Anna geb. Kubitschek	Wittelschulstraße 12.	— 7 25	1393. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 29.	—	—	1	
2338. 31. Bierwirth, Friederike Ernestine verm. gen. Schrey	Geißlermeisters Tochter	Wittelschulstraße 32.	— 11 11	1394. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 30.	—	—	1
2339. 1. Roth, Agnes Elisabeth Johanna	—	Wittelschulstraße 5. †	18 6 7	1395. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 31.	—	—	1
2340. 31. Jülicher, Anna Auguste	Papiermärkte	Wittelschulstraße 4.	— 3 3	1396. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 32.	—	—	1
2341. 1. Sommer, Richard Alfred	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1397. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 33.	—	—	1	
2342. 2. Witz, Anna Friederike Wilhelmine	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1398. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 34.	—	—	1	
2343. 1. Rieger, Anna Johanna Margaretha	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1399. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 35.	—	—	1	
2344. 1. Dörr, Sophie Sophie geb. Häberle	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1400. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 36.	—	—	1	
2345. 2. Ritter, Paul Arthur	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1401. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 37.	—	—	1	
2346. 2. Krabbe, Hermann Günther	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1402. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 38.	—	—	1	
2347. 2. Krabbe, Hermann Günther	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1403. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 39.	—	—	1	
2348. 3. Witz, Paul Hugo	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1404. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 40.	—	—	1	
2349. 3. Herzig, Johanna Theresia geb. Wappel	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1405. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 41.	—	—	1	
2350. 2. Schrey, Doctor Otto	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1406. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 42.	—	—	1	
2351. 2. Schrey, Doctor Paula	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1407. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 43.	—	—	1	
2352. 2. Schrey, Doctor Paul	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1408. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 44.	—	—	1	
2353. 1. Schrey, Curt Rudolf	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1409. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 45.	—	—	1	
2354. 2. Schrey, Curt Rudolf	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1410. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 46.	—	—	1	
2355. 2. Schrey, Curt Rudolf	Wittelschulstraße 9.	— 4 5	1411. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 47.	—	—	1	
2356. 1. Ein uneheliches Mädchen	—	—	— 12 Straßen	1412. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 48.	—	—	1
2357. 1. Kellner, Curt Rudolf	Hausarbeiter	Wittelschulstraße 12. †	29 11 15	1413. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 49.	—	—	1
2358. 1. Schrey, Curt Rudolf	Hausarbeiter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 15.	49 3 16	1414. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 50.	—	—	1
2359. 1. Schrey, Curt Rudolf	Hausarbeiter	Güterstraße 38.	— 10 21	1415. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 51.	—	—	1
2360. 1. Schrey, Curt Rudolf	Hausarbeiter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 16.	— 1 4	1416. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 52.	—	—	1
2361. 1. Schrey, Curt Rudolf	Hausarbeiter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 17.	— 1 4	1417. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 53.	—	—	1
2362. 1. Schrey, Curt Rudolf	Hausarbeiter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 18.	— 1 4	1418. 2. Geißler, Paula	Wauers Sohn	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 54.	—	—	1
2363. 1. Schrey, Curt Rudolf	Hausarbeiter	2. Bühlmannscher, Bühlmannsche 19.	— 1 4	1419.					









